

Protokoll Arbeitssitzung Donnerstag, 12. Dezember 2019

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:15 Uhr

Teilnehmer: Hans Botzenhardt, Karin Botzenhardt, Wiebke Fleischmann, Petra Großer, Hans Klinner, Manfred Lober, Manfred Lochner, Karl Heinz Lödel, Silvia Merkouriou, Brigitte Plücker (ab 16:30 Uhr), Heidemarie Reuther, Herbert Weber;

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

H. Klinner eröffnet die letzte Arbeitssitzung im Jahr 2019 an die sich das Jahres-Abschluss-Essen anschließt.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 21. November

Das übersandte Protokoll wird ohne Änderungen einstimmig beschlossen.

TOP 3 Kommunales – Stadt Langenzenn

3.1. Veröffentlichungen des Seniorenrates

3.1.1. Die kommunalpolitischen Erwartungen sind an die Druckerei gegeben und sollen in den nächsten Tagen geliefert werden. Es lagen 2 Angebote vor. Nach der Beilage im Mitteilungsblatt ist noch die Präsentation beim Bauernmarkt vorgesehen. Diese ist noch nicht terminiert.

3.1.2. Rückblick Verwaltungs- und Finanzausschuss 21.11.

Da nicht alle Seniorenratsmitglieder in der VFA-Sitzung anwesend waren wird ausführlich darüber berichtet: Die Beschlussvorlage der Verwaltung versuchte der CSU-Fraktionsvorsitzende Manfred Durlak zu entschärfen in dem der Text „mit den fachlichen Ergänzungen der Verwaltung“ gestrichen werden soll.

SPD, Grüne und FDP hatten sich klar gegen die Zensur ausgesprochen; FW-Sprecher H-P. Krippner hatte bemerkt, man solle das „Ganze nicht so hoch hängen“.

In der Aussprache hatte Seniorenratsvorsitzender H. Klinner um das Wort gebeten. Der ursprünglich geplante Redebeitrag war nach der laufenden Diskussion überholt. Der Beschlussvorschlag des Seniorenrates wurde verlesen. Dieser wurde vom Sitzungsleiter jedoch nicht aufgenommen.

H. Klinner hat noch ein weiteres Mal eingehakt mit der Bitte den Beschlussvorschlag nicht nur für die aktuelle Veröffentlichung gelten zu lassen, sondern generell für zukünftige Veröffentlichungen auszurichten.

Der letztlich beschlossene Text wurde vom Seniorenrat angefordert, liegt jedoch noch nicht vor. Das Ergebnis ist für uns nicht befriedigend, da der Beschluss einige Fragen offen lässt (was heißt „auf eigene Kosten“?).

Gleich am Freitag, den 22. 11. hat Hans Klinner versucht einen Gesprächstermin mit BM Habel zu bekommen. Dieses Gespräch fand am 27.11. statt.

Zwischenzeitlich war zur VFA-Sitzung ein ausführlicher Artikel in den Fürther Nachrichten erschienen. H. Klinner berichtete von dem Anruf von Dekan Hermany, der sich empört über die Situation äußerte und dem Seniorenrat volle Solidarität versicherte und auch mit BM Habel Kontakt aufgenommen hat.

Das Gespräch mit BM Habel am 27.11. war aus unserer Sicht nicht sehr zielführend.

- Seniorenrat hat Problem mit dem Inhalt des gefassten Beschlusses („auf eigene Kosten“)
 - BM Habel hatte fast ausschließlich das Wort „Zensur“ thematisiert und sich daran aufgehängt.
- H. Klinner hat dazu die Entwicklung und die Gespräche seit dem September 2019 nochmals aufgegriffen und dargestellt. Der Seniorenrat hatte sich von Anfang an gegen eine Zensur von Veröffentlichungen ausgesprochen.

- zukünftige Veröffentlichungen des Seniorenrates müssen anders gezeichnet sein.

Hier hat der Seniorenratsvorsitzende bereits vorausschauend gehandelt und die letzte Veröffentlichung im Mitteilungsblatt bereits im Sinne des Presserechtes persönlich unterzeichnet.

BM Habel verwies darauf, dass der Seniorenrat das Wappen der Stadt Langenzenn verwendet und auch das Bauamt, als Teil der Stadt Langenzenn keine eigene Veröffentlichung herausgeben kann.

Hier hat er angekündigt, dass der Seniorenrat aus seiner Sicht noch eine entsprechende Vereinbarung für zukünftige Rechtswirksamkeit von Veröffentlichungen abschließen muss.

Am Donnerstag, den 28. November erhielt der Seniorenratsvorsitzende von BM Habel ein Mail mit folgendem Inhalt:

Hallo Herr Klinner,

wie gestern besprochen würde ich folgenden Text veröffentlichen:

„1. Bürgermeister Jürgen Habel hat zu keinem Zeitpunkt versucht, eine Veröffentlichung des Seniorenrats zu verhindern oder zu zensieren. Er hat lediglich darauf hingewiesen, dass weder er noch die Verwaltung befugt seien, die Entscheidung über eine Veröffentlichung zu treffen, sondern dies das zuständige Gremium (Verwaltungs- und Finanzausschuss) zu entscheiden habe.“

Hans Klinner, Vorsitzender des Seniorenrats“

Sind Sie damit einverstanden? Könnten Sie mir bitte Ihre Unterschrift dazu schicken?

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Habel

1. Bürgermeister

Dazu informiert der Seniorenratsvorsitzende, dass eine Veröffentlichung zu diesem Thema und mit diesem Inhalt in keinster Weise vereinbart wurde.

Er hat dem Bürgermeister mitgeteilt, dass die gewünschte Veröffentlichung derzeit nicht erfolgen kann, da dies nur nach Beschluss im Seniorenrat möglich sei und das Thema in der Arbeits-Sitzung am 12.12. behandelt wird.

Als nächstes erfolgte eine Veröffentlichung der Pressestelle der Stadt Langenzenn zu dem Thema im Amts-/Mitteilungsblatt Nr. 19 vom 06. Dezember auf Seite 22 mit nicht korrektem Inhalt.

In der Seniorenratsseite des Amts-/Mitteilungsblattes Nr. 20 vom 20.12. wird in sehr moderater Form auf das Thema eingegangen.

Nach ausführlicher Diskussion wird vom Seniorenrat festgestellt:

- ▶ In der Beschlussvorlage für die Stadträte sind Unwahrheiten zum Nachteil des Seniorenrates enthalten wider besseres Wissens.
- ▶ Die Darstellung zum Thema Finanzierung der Veröffentlichung wie auch der ständigen Seniorenratsseite im Mitteilungsblatt ist falsch
- ▶ Der von uns am 21.11. nachmittags erarbeitete Beschlussvorschlag des Seniorenrates wurde nach dem Verlesen in der Sitzung vom Sitzungsleiter BM Habel nicht mal zur Aussprache gebracht.
- ▶ Die Umsetzung des derzeitigen VFA-Beschlusses ist mehr als unklar und deshalb keine klare Arbeitsgrundlage für den Seniorenrat

Wir wollen der Erhalt unserer bisherigen Arbeitsgrundlage und brauchen dazu eine exakte Bestätigung = neuer Beschluss des VFA.

Es werden verschiedene Szenarien zur Reaktion und weiteren Entwicklung diskutiert (von überhaupt nicht mehr darauf reagieren bis zur offensiven Reaktion in der Öffentlichkeit incl. Fürther Nachrichten).

Nach ausführlicher Diskussion wird folgendes Vorgehen einstimmig beschlossen:

a) Wir schreiben dem Bürgermeister, dass die verlangte Unterschrift nicht geleistet wird, da das Vorgehen und Verhalten des BM als Chef der Verwaltung und des Stadtrates für uns keinen anderen Schluss zuließ als dass hier Zensur ausgeübt werden sollte und dies auch deutlich gemacht wurde.

b) Wir erwarten eine Richtigstellung gegenüber der Öffentlichkeit zu den in der VFA-Sitzung und der Gendarstellung angegebenen falschen Fakten:

1. Der Seniorenrat ist nicht vorstellig geworden mit der Bitte um Genehmigung einer Beilage. Der Seniorenrat hatte angefragt, ob vor Drucklegung einer spendenfinanzierten Beilage im Mitteilungsblatt, diese im Vorfeld - wie die Mitteilungsblattseite - an die Stadt gegeben werden muss. Letzteres wurde so von der Stadt gewünscht.

2. Eine presserechtliche Verantwortung der Stadt für Beilagen des Mitteilungsblattes ergibt sich aus dem Impressum grundsätzlich nicht, sondern nur für den amtlichen Teil des Mitteilungsblattes.

3. Es war von Anfang an unstrittig, dass die Kosten für die Beilage „Erwartungen an die Kommunalwahl 2020 – Mittendrin statt nur am Rand – aktiv für unsere Bevölkerungsmehrheit ab 50“ nicht aus den städtischen Haushaltsmitteln des Seniorenrates beschränkt werden, sondern komplett über die beim Seniorenrat eingegangenen frei verfügbaren Spenden bestritten werden.

3. Zur Umsetzung des Beschlusses eines früheren VFA, dass dem Seniorenrat generell 1 Seite zusteht ist anzumerken, dass beim Jahres-Abschluss 2018 mit der Kämmerei vereinbart wurde, dass die Seniorenratsseite im Mitteilungsblatt auf bis zu 1,5 Seiten ausgedehnt werden kann, wenn dies die Haushaltsmittel des Seniorenrates nicht überschreitet. Die Begründung war, dass die immer umfangreicheren Maßnahmen einfach mehr Platz im Mitteilungsblatt brauchen.

Im November 2019 waren von den jährlichen Gesamt-Haushaltsmitteln des Seniorenrates (Buchh. 01.12.18-6.11.19) erst 72 % verbraucht (9.367 von 13.000 ohne Gebäudemieten = 3.633 noch verfügbar von unseren Sachmitteln, bzw. Gesamt incl. Gebäudemieten 14.677 von 16.000 = 91 %)

c) Wir fragen bei der Rechtsaufsicht des Landkreises an, wie unser Status ist (s.a. Beschlussvorlage mit offener Frage von H. Brand).

d) Wir wollen einen neuen VFA-Beschluss, den die Parteien gemeinsam einbringen sollen und beenden danach damit das Thema. Der Beschlusstext entspricht unserem in der VFA-Sitzung eingebrachten Antrag:

Seniorenpolitische Verlautbarungen des Seniorenrates der Stadt Langenzenn sind als eigenständige Meinungsäußerung jederzeit möglich und als solche entsprechend zu kennzeichnen.

e) In moderater Form wird über das Ergebnis auf der Seniorenrats-Seite und der Homepage berichtet, um das Thema möglichst ohne weitere Aufreger abzuschließen.

TOP 4 Aktivitäten - Rückblick

4.1. Dankeschön-Nachmittag: Die Veranstaltung am 7. 12. war eine sehr gelungene und harmonische Veranstaltung und wurden von allen Teilnehmern gelobt (Buffett kam gut an; Vorschlag 2020 für Hans-Sachs-Spiele wurde nicht befürwortet)

4.2. Wirtshaussingen am 06. Dezember: Tolle Veranstaltung durch Georg Keck mit 23 TN
Ab 2020 haben wir nach Schließung vom „Grauen Wolf“ wieder ein Raumproblem. Auch Kulturhofkneipe wird wieder angefragt.

4.3. WBG-Internet-Kurs beendet am 09. Dezember mit 7 Externen und 10 Schülern. Damit endet auch die individuelle Hilfe für die Teilnehmer; Fortführung noch zum Ende des Schuljahres geplant.

4.4. Gespräche mit den Fraktionen

4.4.1 Termin mit CSU, SPD, Grüne, FDP in guter Atmosphäre mit guten Inhalten (aktuelle Entwicklung + Beschluss im VFA zum Thema „Veröffentlichungen“). FW waren 2 x geladen und konnten nicht teilnehmen.

Vorschlag zum Thema Veröffentlichungen: Der Seniorenrat soll über den Seniorenbeauftragten Antrag einbringen.

Es wurde von den Parteien auch der Vorschlag eingebracht, den vom Seniorenrat vorgeschlagenen Beschluss-Text in die Satzung mit aufzunehmen.

4.5. VGN-Seniorenticket: Aktuelles Positionspapier in kleiner AG der Landesseniorenvertretung Bayern auf Mittelfranken-Ebene erarbeitet zur Argumentationshilfe für die Anderen

4.5.1. Wir haben auf das letzte Schreiben des Landrates reagiert und keine Antwort mehr erhalten.

TOP 5 Vorschau – Planung weiterer Aktivitäten

5.1. AOK-GeWinn-Projekt: Noch ohne konkrete Rückmeldung. Hier könnte Gleichgewichtsschulung mit eingebracht werden. Wir sind offensichtlich der einzige Seniorenrat im Landkreis der sich beteiligen möchte. Noch offen ist, welche Rückmeldung wir von der Stadt dazu benötigen.

5.2. Klausurtagung Horbach: 16.01. wurde nun doch wieder frei in Horbach und wurde gebucht. Quartiersprojekt wird nicht dazu eingeladen (aktuell Funkstille)

5.3. Städtetour nach Regensburg am 13.12. – 43 TN angemeldet

5.4. Zur Krippenwanderung am 20.12. haben sich auch 20 TN angemeldet.

TOP 6 aktuelle Informationen, Termine, Sonstiges

6.1. Jahres-Terminplanung – Stadtrat nun voraussichtlich meist am ersten Donnerstag im Monat; Arbeitssitzung des Seniorenrates danach ausrichten.

6.2. Anfragen: aus Zeitgründen alle vertagen und in der Klausur behandeln

6.2.1. Lichtblick e.V.

6.2.2. Anfrage Förderverein Mittel- und Realschule – Einkaufsservice für Senioren mit Lastenfahrrad

6.2.3. Anfrage Lesepaten für Hortkinder

6.2.4. Anfrage Senior Experten Service wegen Begleitung von Ausbildungsabbrechern

6.2.5. Anfrage Alte Post Repair-Kaffee

6.2.6. Anfrage Defi-Einsatz

6.2.7. Anfrage Seniorenbrochüre

6.3. Sonstiges: aus Zeitgründen vertagt

Zum Abschluss des Jahres bedankt sich der Seniorenratsvorsitzende bei allen Mitgliedern für das enorm hohe Engagement in diesem Jahr. Jeder hat sich mit seinen Möglichkeiten und Ressourcen toll eingebracht. 2019 konnte der Seniorenrat deshalb eine weiter steigende Zahl von Personen erreichen. Auch die Aufmerksamkeit in der Bevölkerung für die Arbeit des Seniorenrates ist weiter gestiegen. Mit guten Wünschen zum Weihnachtsfest und dem Jahreswechsel beschloss H. Klinner die Sitzung.

Langenzenn, den 10. Januar 2020



Hans Klinner
Vorsitzender



Heidmarie Reuther
Schriftführerin